



Abb. 5 Abtenau, Pfarrkirche von Südwesten (S. 8).

Vier Schallfenster mit je zwei rundbogigen Öffnungen, dazwischen ein Paar von runden Steinsäulen mit plumpem Kämpfer. An den Ecken steinerne Wasserspeier. Vier hohe Dreiecksgiebel mit renovierten hölzernen Zifferblättern (1885). Hoher, ganz mit Zinkblech gedeckter achtseitiger Pyramidenhelm mit vergoldetem Knauf und Kreuz.

An dem Turm sind unten abgeschrägte Mauern angebaut. Links ein Eingang zwischen zwei mit Schindeln abgedeckten Pfeilern.

Anbauten: 1. Stiegenaufgang zur Empore, im S. vom Langhaus. Im S. ein Fenster und eine Tür. Schindelpulldach.

2. Sakristei im S. des Chors, einstöckig. Im S. übereinander zwei Paare von rechteckigen Fenstern, im O. Tür mit Schindelschuttdach. Schindelpulldach. (1646 erbaut.)

3. Im N. des Seitenschiffes. Kleiner Anbau für den Beichtstuhl mit je einem Fenster in N. und O., Holzgiebel, Schindelsatteldach.

4. Beiderseits des Turmes an der Westwand des Langhauses zwei kastenförmige Holzeinbauten, innen bemalt: Links die Armen Seelen im Fegefeuer, oben die Himmelskönigin und Heilige als Fürbitter vor der hl. Dreifaltigkeit. (In der Mitte der Reliefstein von 1697, s. Grabsteine Nr. 12.) Rechts vom Turm das Hl. Grab mit den Darstellungen: Christus am Ölberg, Gefangennahme, Geißelung, Dornenkrönung, Kreuzigung, Be-
weinung. 1785 von JOHANN LÖXHALLER, Maler in Golling, gemalt (s. S. 6).

Inneres: Neu gefärbelt. Durch die eingebauten Holzemporen wird der Raumeindruck des Hauptschiffes etwas gemindert. (Abb. 6.)

Anbauten

Inneres
Abb. 6